

## Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2013

### **BACHELOR**

#### **Vorlesungen**

**HINWEIS:** Im Bachelor dürfen auch die Vorlesungen für das Masterprogramm besucht werden. Umgekehrt ist dieses jedoch nicht möglich.

<b>Grundzüge der russischen Geschichte und Kultur</b> Vorlesung, 2 SWS <b>Di 16-18 Uhr, DM 343</b> Die russische Geschichte erstreckt sich kontinuierlich von der frühmittelalterlichen Reichsbildung in Kiev (Kiever Rus‘) bis in die Gegenwart. Ihre Entwicklung verlief, wie die anderer Völker auch, keinesfalls geradlinig, sondern oft genug auf sehr verschlungenen Pfaden. Immer wieder gab es Katastrophen und gewaltige geschichtliche Umbrüche, deren bisher letzter die Selbstaflösung des riesigen Sowjet-Imperiums darstellt. Vor dem Hintergrund der jeweiligen politisch-historischen Konstellationen, besonders in Europa, sollen in dieser Vorlesung wichtige und repräsentative Bereiche der russischen kulturellen Entwicklung – Sprache, Literatur, Kunst, Musik, Philosophie und Geistesgeschichte, Kirchengeschichte, Nationalitätenproblematik (Russland als Vielvölkerreich) – exemplarisch behandelt werden.				Ressel
BRH 8, 9	MRH 6	MSH 6	BRL 9	
BRN 6, 8	MRN 4	MSN 4	MRL 8	

#### **Proseminare**

<b>Lexikologie des Russischen</b> Proseminar, 2 SWS <b>Mo 12-14, DM 22/24</b> Die Lexikologie des Russischen erfasst folgende grundlegende Themenkreise: <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Wort im lexikalisch-semantischen System, seine strukturellen Wesensmerkmale und seine Bedeutung;</li> <li>• die Struktur des Wortschatzes als System und die Beziehungen zwischen seinen Elementen;</li> <li>• die Schichtung des Wortschatzes aus der soziolinguistischen und funktionalen Sicht;</li> <li>• die Veränderungen des Wortschatzes und die Quellen der Wortschatzerweiterung (semantische Derivation bzw. Bedeutungswandel,</li> </ul>	Bierich
---	---------

<p>Entlehnung, Wortbildung).</p> <p>Das Proseminar soll nicht nur Kenntnisse auf dem Gebiet des russischen Wortschatzes vermitteln, sondern auch in die aktuelle Problematik der lexikologischen Forschung einführen. Zu diesem Zweck werden die wichtigsten Methoden und Richtungen der modernen Lexikologie kritisch besprochen.</p> <p>Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten sowie Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Sommersemesters vorlegen.</p> <p>Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Darstellungen zur Lexikologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gabka, K. (Hrsg.): <i>Die russische Sprache der Gegenwart. Bd. 4. Lexikologie.</i> Leipzig 1984.</li> <li>• Günther, E. Lexikologie. In: Jachnow, H. (Hrsg.): <i>Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen.</i> Wiesbaden 1999.</li> <li>• Schwarz, M.; Chur, J.: <i>Semantik. Ein Arbeitsbuch.</i> Tübingen 1993.</li> <li>• Lutzeier, P.: <i>Lexikologie.</i> Tübingen 1995.</li> <li>• Schippan, T.: <i>Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache.</i> Tübingen 1992.</li> <li>• Šmelev, D.: <i>Sovremennyj russkij jazyk. Leksika.</i> Moskva 1987.</li> </ul>			
BRH 6 BRN 5	MRH MRN	MSH MSN	BRL 7 MRL

<p><b>Einführung in die russische Sprachwissenschaft</b> Übung, 2 SWS <b>Mi 8.30-10 Uhr, DM 131</b></p> <p>Ziel dieser vor allem für Studienanfänger bestimmten Veranstaltung ist es, die grundlegenden Probleme und Strukturen der modernen Sprachwissenschaft zu erarbeiten. Ausgehend von den sprachübergreifend gültigen Termini werden wir diese, unter besonderer Berücksichtigung der russischen Terminologie, auf die russische Sprache anwenden. Je nach Interesse und Bedarf der Studierenden werden auch Beispiele und Sachverhalte aus anderen slavischen Sprachen herangezogen und besprochen. Angestrebt wird ein Überblick über die Teilgebiete und Methoden der (synchronen) russischen/slavischen Linguistik, der als Grundlage für den erfolgreichen Besuch des ebenfalls obligatorischen thematischen Proseminars (PS II) dienen soll. Hierzu zählen auch die Erstellung eines Inventars der wesentlichen Fachbegriffe sowie die Vorstellung der wichtigsten russistischen/slavistischen Arbeitsmittel (Bibliographieren, Arbeit mit Fachwörterbüchern u.ä.). Im Einzelnen sollen u.a. einführend behandelt werden: Phonetik und Phonologie, Morphologie und Wortbildung, Syntax, Semantik und Lexikologie.</p> <p>Grundkenntnisse des Russischen sind erforderlich, Kenntnisse in einer</p>	Bruns
---	-------

weiteren slavischen Sprache dagegen fakultativ. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar sowie die Anfertigung eines Kurzreferates mit Thesenpapier und das Bestehen der Abschlussklausur.				
BRH 5 BRN 4	MRH MRN	MSH MSN	BRL 6 MRL	

### Hauptseminare

<p><b>Syntax des Russischen</b> Hauptseminar, 2 SWS <b>Mo 12-14, DM 54/56</b></p> <p>Als <i>Syntax</i> bezeichnet man traditionell den Teil der Grammatik, der die Regeln (Gesetzmäßigkeiten) untersucht und beschreibt, nach denen die Wörter bzw. Wortformen zu Wortfügungen und Sätzen verbunden werden. In der Veranstaltung werden zunächst möglichst exakte Definitionen der Begriffe <i>Wortfügung</i>, <i>Kongruenz</i>, <i>Rektion</i>, <i>Adjunktion</i>, <i>Satz</i>, <i>Satzglied</i>, <i>Prädikativität</i> u.a. erarbeitet und verschiedene Klassifikationen der Sätze behandelt. Im zweiten Teil des Hauptseminars sollen das System der Satzglieder und die eingliedrigen Sätze besprochen werden. Der Schwerpunkt des letzten Teils der Veranstaltung wird auf den zusammengesetzten Sätzen (Satzverbindung, Parataxe; Satzgefüge, Hypotaxe) liegen.</p> <p>Als Leistungsnachweis werden aktive Teilnahme, ein mündliches Referat (mit Thesenpapier) sowie die Ausarbeitung einer Hausarbeit erwartet. Literaturangaben und den konkreten Arbeitsplan werde ich zu Semesterbeginn vorlegen.</p> <p><i>Empfohlene Literatur:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gabka, K. (Hrsg.): <i>Die russische Sprache der Gegenwart</i>. Bd. 3. Syntax. Leipzig 1989.</li> <li>• Mulisch, H.: <i>Handbuch der russischen Gegenwartssprache</i>. Leipzig 1993.</li> <li>• Bruns, T.: <i>Einführung in die russische Sprachwissenschaft</i>. Tübingen 2007.</li> <li>• Isačenko, A.: <i>Die russische Sprache der Gegenwart: Formenlehre</i>. München 1982.</li> <li>• Švedova, N.Ju. (red.): <i>Russkajagrammatika II. Sintaksis</i>. Moskva 1982.</li> </ul>				Bierich
BRH 9 BRN 7	MRH MRN	MSH MSN	BRL 10 MRL	

<b>Russische Lyrik des 20. Jahrhunderts</b> Hauptseminar, 2 SWS <b>Di 12-14, DM 131</b> Das 20. Jahrhundert ist der wohl reichste, vielfältigste und schwierigste Abschnitt der russischen Literatur, in welchem extreme sprachliche und formale Experimente mit existentieller Sorge, politischer Brisanz, Zivilcourage und gedanklicher Tiefe wechseln und nicht selten auch zusammengehen. Nach einer kurzen Einführung in die methodischen Grundlagen werden die wichtigsten Lyrikrichtungen des 20. Jahrhunderts mit ausgewählten Werken ihrer Hauptvertreter vorgestellt, beispielsweise für den Symbolismus A. Blok, den Futurismus V. Chlebnikov, den Akmeismus O. Mandel'stam, aber auch Dichter der zweiten Hälfte des Jahrhunderts bis zur jüngsten Gegenwart. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Literaturentwicklung dieses großen und komplexen Zeitraums zu geben und in exemplarischen Detailstudien die literaturwissenschaftlichen Analysemethoden zur Lyrik einzuüben. Basale Russischkenntnisse sind Teilnahmevoraussetzung; die Gedichte werden im originalen russischen Wortlaut gelesen.				Stahl
BRH 9 BRN 7	MRH MRN	MSH MSN	BRL 10 MRL	

<b>Fachdidaktik</b> Hauptseminar, 2 SWS <b>Mi 14-16 Uhr, Max-Planck-Gymnasium, Sichelstraße 2</b> In der Veranstaltung wird es um das Erlernen eines Grundwissens für die Planung und Reflexion des Russischunterrichts gehen, wobei die methodische Planung, die Entwicklung von Lernzielen und die didaktische Analyse sowie die Strukturierung von Unterricht an konkreten Beispielen behandelt werden.				Gorelik
BRH BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 10, 11 MRL 6, 7	

### Übungen

<b>Fachsprachen</b> Übung, 2 SWS <b>Mi 10-12 Uhr, DM 131</b> Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Texte aus dem Umfeld eines philologischen Studiums gelesen, besprochen und übersetzt, um ein fachspezifisches Vokabular aufzubauen. Die Themen werden aus den Bereichen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Landeskunde und Fachdidaktik stammen und ergänzen insofern diese entsprechenden Veranstaltungen. Themenwünsche der TeilnehmerInnen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden. Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die Erbringung einer individuellen Leistung (Referat, Übersetzung o.ä.) ausgestellt.				Bruns
---	--	--	--	-------

BRH 3	MRH	MSH	BRL 4
BRN 3	MRN	MSN	MRL

<p><b>Bosnisch-Kroatisch-Serbisch II</b>                  Übung, 4 SWS  <b>Di 8.30-10 Uhr, DM 131</b>  <b>Do 14-16 Uhr, DM 32/35</b>                  Der 4-stündige Kurs Kroatisch/Serbisch II baut unmittelbar auf dem Kurs I auf und dient der Festigung und dem Ausbau der dort erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Grammatik, Wortschatz und Kommunikation. Die Übung steht auch Studierenden offen, die den Kurs I nicht besucht haben, aber über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Arbeitsgrundlage ist weiterhin das Kroatisch-Lehrwerk "Dobro došli" (Lehrbuch und Grammatik), weitere Materialien werden bei Bedarf vom Veranstaltungsleiter bereitgestellt.                  Auf Besonderheiten des Serbischen (und Bosnischen) wird jeweils hingewiesen.                  Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur ausgestellt.                  Für diese Veranstaltung besteht <b>Anmeldepflicht</b> im LSF!</p>				Bruns
BRH 4	MRH	MSH	BRL 5	
BRN	MRN	MSN	MRL	

<p><b>Bulgarisch II</b>                  Übung, 4 SWS  <b>Mo 10-12 Uhr, DM 22/24</b>  <b>Mi 16-18 Uhr, DM 22/24</b>                  Dieser Kurs ist eine direkte Fortsetzung der im Wintersemester abgeschlossenen Sprachübung <i>Bulgarisch I</i>. und ist offen auch für Studierende mit Vorkenntnissen der bulgarischen Sprache. Die Voraussetzungen für einen benoteten Schein sind die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreich bestandene Klausur am Ende des Semesters.                   Grundlage: Hildegard Ehrismann-Klinger, Prof. Dr. Rumjana Pavlova: Powerkurs für Anfänger, PONS, 2005. Antonova, Ju., u.a. Bălgarskiezik. Sofia 1984, sowie Kopien aus anderen Lehrbüchern und Unterrichtsmaterialien.</p>				Ivanova-Kiefer
BRH 4	MRH	MSH	BRL 5	
BRN	MRN	MSN	MRL	

<b>Grundkurs Russisch II (Russische Sprachpraxis)</b> Übung, 4 SWS <b>Di 12-14 Uhr, DM 343</b> <b>Do 12-14 Uhr, DM 343</b> Der Grundkurs Russisch II baut auf dem Grundkurs Russisch I auf und vertieft die Kenntnisse der grammatischen, morphologischen und syntaktischen Strukturen der russischen Sprache.				Wir
BRH 1a BRN 1a	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL	

<b>Aufbaukurs Russisch II (Russische Sprachpraxis)</b> Übung, 4 SWS <b>Mo 12-14 Uhr, DM 343</b> <b>Mi 14-16 Uhr, DM 343</b> Der Aufbaukurs Russisch II ist der Vertiefung und Festigung der erworbenen Sprachkenntnisse unter Berücksichtigung der besonderen Erscheinungsformen der Morphologie und der Syntax der russischen Sprache der Gegenwart gewidmet.				Wir
BRH 2a BRN 2a	MRH MRN	MSH MSN	BRL 1 MRL	

<b>Konversation für Anfänger (Russische Sprachpraxis)</b> Übung, 2 SWS <b>Mi 12-14 Uhr, DM 131</b> In der Veranstaltung wird die Befähigung eingeübt, Dialoge aus dem Alltagsleben zu führen, dem alltäglichen Lebensumfeld entsprechende Fragen zu stellen und zu beantworten sowie entsprechende Sachverhalte korrekt zu formulieren. Das sprachliche Niveau bewegt sich im Rahmen der Grundstufe (Grundkurs I und II).				Wir
BRH 1b BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL	

<b>Phonetik des Russischen (Russische Sprachpraxis)</b> Übung, 2 SWS <b>Di 14-16 Uhr, DM 131</b> In dieser Veranstaltung werden Übungen zur normgerechten Aussprache der russischen Laute und Intonation der russischen Gegenwartssprache durchgeführt und die theoretischen Grundlagen der russischen Phonetik behandelt.				Wir
BRH 1b BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 2 MRL	

<b>Russische Textparaphrase (Russische Sprachpraxis)</b> Übung, 2 SWS <b>Do 14-16 Uhr, DM 343</b> Diese Übung dient der Schulung der Sprachfähigkeit und der Erweiterung des Wortschatzes sowie der Ausbildung eines besseren Verständnisses stilistischer Unterschiede. Sie richtet sich an Studierenden mit Grundkenntnissen des Russischen (mindestens Aufbaukurs I).				Wir
BRH 2b BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 3 MRL	

<b>Polnisch für Anfänger II</b> Übung, 4 SWS <b>Mo 16-18, DM 343</b> <b>Do 16-18, DM 343</b> Der Kurs Polnisch II ist eine Fortsetzung des bereits angebotenen Kurses Polnisch I. Als Arbeitsbuch wird empfohlen: Danuta Malota: <i>Witam!</i> (die 3 letzten Lektionen: 13-15). (Kursbuch, Arbeitsbuch und 2CDs-Audio). Der Kurs wird fortgesetzt mit dem Lehrbuch: <i>Polnisch für Fortgeschrittene</i> von Stanisław Karolak und Danuta Wasilewska, Wiedza Powszechna, Warszawa 1995, Wydanie II, ISBN 83-214-0802-8. Die Erwerbung des Buches ist für die Teilnehmer optional. Bei Interesse besteht die Teilnahme an einer Polen-Exkursion. Hierzu wird um Rücksprache mit dem Dozenten gebeten. Anmeldung über das LSF-Portal der Universität Trier.				Radzikowski
BRH BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL	

## **MASTER**

### **Vorlesungen**

<b>Grundlagen einer literaturwissenschaftlichen Hermeneutik</b> Vorlesung, 2 SWS, 14-tägig <b>Di 10-11.30 Uhr, DM 131</b> Was bedeutet Interpretation eines Kunstwerks? Ist Interpretation subjektive Willkür oder kann sie wissenschaftlich reflektiert durchgeführt werden? Welchen Beitrag kann Interpretation in der literaturwissenschaftlichen Arbeit leisten? Welchen wissenschaftlichen Stellenwert hat sie heute im 21. Jahrhundert? Die Vorlesung wird sich mit diesen und ähnlichen grundlegenden Fragen des Literaturstudiums auseinandersetzen. Der Fragehorizont wird anhand eines Überblicks über die Geschichte der Hermeneutik im 20. Jahrhundert und ihrer Renaissance zu Beginn des 21. Jahrhunderts abgesteckt. Bevorzugt behandelt werden philosophische,				Stahl
--	--	--	--	-------

<p>soziologische und literaturtheoretische Ansätze, die auf ihre Relevanz für die literaturwissenschaftliche Forschung hin befragt werden sollen. Ziel der Vorlesung ist die Entwicklung einer wissenschaftlich tragfähigen Neubegründung von Interpretation, die im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts ihren akademischen Status nahezu verloren hatte. Die theoretischen Konzepte werden im Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit in der literaturwissenschaftlichen Arbeit geprüft. Die Vorlesung richtet sich an fortgeschrittene Studierende im BA sowie im MA und der Promotion.</p>			
BRH BRN	MRH 6 MRN 4	MSH 6 MSN 4	BRL MRL 8

<p><b>Linguistische Kategorien slavischer Sprachen</b> Vorlesung, 2 SWS <b>Do 8.30-10, DM 131</b> Die strukturalistische Sprachwissenschaft betrachtet Sprache als ein System bzw. als ein System von Teilsystemen. Entsprechend lässt sich die Sprache auf verschiedenen Ebenen in ihrer Systemhaftigkeit beschreiben. Ziel der Veranstaltung ist es, die morphologischen, morphologisch-lexikalischen, syntaktischen und semantischen Kategorien der lebenden slavischen Sprachen vorzustellen, dies unter Einbeziehung der jeweiligen historischen Entwicklungen Die Veranstaltung kann auch von BA Studierenden besucht werden.</p>				Bruns
BRH 6 BRN 8	MRH 6 MRN 4	MSH 6 MSN 4	BRL 7 MRL 8	

### Seminare

<p><b>Slavische Ethnolinguistik</b> Hauptseminar, 2 SWS <b>Mo 16-18, DM 54/56</b> Slavische Ethnolinguistik gehört zu den wissenschaftlichen Disziplinen, die sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts besonders intensiv entwickelt haben. Als Zweig der Sprachwissenschaft untersucht sie die Beziehungen zwischen Sprache und Kultur und ist eng mit der Mythologie, Folklore, Kulturgeschichte, ethnischen Geschichte usw. verbunden. Als Objekte der Analyse dienen Lexeme und Phraseologismen, welche die slavischen Mythen, Bräuche und Sitten, den Aberglauben u.ä. widerspiegeln. Der Terminus Ethnolinguistik wurde von amerikanischen Wissenschaftlern Edward Sapir und Franz Boas eingeführt. Dies bedeutet jedoch noch nicht, dass man sich mit der Ethnolinguistik vorher nicht beschäftigt hat. Schon Wilhelm von Humboldt hat auf die enge Verbindung der Sprache und der geistigen Kultur hingewiesen. Die heutige Entwicklung der slavischen</p>				Bierich
---	--	--	--	---------

<p>Ethnolinguistik wird besonders durch die Arbeiten von V. Ivanov, V. Toporov, N. Tolstoj, J. Bartmiński, K. Moszyński u.a. geprägt.                  Als Formen der wissenschaftlichen Arbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten, sowie Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und die Aufgaben werde ich zu Beginn des Sommersemesters vorlegen.                  Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Werke zur Ethnolinguistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Afanas'ev, A.N.: <i>Poetičeskie vozzrenija slavjan na prirodu</i>. Moskva 1865-1869.</li> <li>• Tolstoj, N.I.: <i>Jazyk i narodnaja kul'tura. Očerki po slavjanskoj mifologii i étnolingvistike</i>. Moskva 1995.</li> <li>• Tolstaja, S.M.: <i>Prostranstvo slova. Leksičeskaja semantika v obščeslavjanskoj perspektive</i>. Moskva 2008.</li> <li>• Bartmiński, J.: <i>Jazykovej obraz mira. Očerki po étnolingvistike</i>. Moskva 2005.</li> <li>• Bartmiński, J.: <i>Stereotypy mieszkają w języku</i>. Lublin 2007.</li> <li>• Ajdačić, D.: <i>Prilozi proučavanju folklora balkanskih Slovena</i>. Beograd 2004.</li> <li>• Tolstoj, N.I. (red.): <i>Slavjanske drevnosti. Étnolingvističeskij slovar'</i>. T. 1-5. Moskva 1995-2012.</li> <li>• Petruchin, V. (red.): <i>Slavjanskaja mifologija. Énciklopedičeskij slovar'</i>. Moskva 1995.</li> </ul>			
BRH	MRH 5, 8	MSH 5, 8	BRL
BRN	MRN 4, 5	MSN 4, 5	MRL 5, 6

<p><b>Sprachkontakte in der Slavia</b>                  Hauptseminar, 2 SWS  <b>Do 14-16, DM 54/56</b>                  Im ersten Teil des Hauptseminars werden die theoretischen und methodischen Aspekte der Kontaktlinguistik eingeführt und Begriffe wie „Interferenz“, „Zweisprachigkeit und Diglossie“, „Code-switching“, „Entlehnung“ (Lehnwort, Calque u.a.) u.ä. besprochen. Danach wird das Augenmerk auf die Wechselbeziehungen zwischen einzelnen slavischen Sprachen gerichtet. Bei der Herausbildung von modernen slavischen Schriftsprachen dienten häufig einige Slavinen als Vorbild. Mehrmals im Laufe der Geschichte erwies sich das Tschechische als eine für die anderen Slavinen außerordentlich einflussreiche Sprache. In der früheren Neuzeit übernimmt diese Rolle das Polnische. Nachdem im Laufe des 18. und zu Beginn des 19. Jh. das Russische zu einer polyfunktionalen Schriftsprache ausgebaut worden war, wurde das Russische zu einem wichtigen Lehnspender für die anderen Slavinen. Im letzten Teil des Seminars werden die zahlreichen deutschen und französischen Einflüsse auf die slavischen Sprachen und die Einflüsse slavischer Sprachen auf das Deutsche behandelt.</p>	Bierich
--	---------

<p>Von den Teilnehmern wird aktive Mitarbeit sowie die Übernahme eines mündlichen Referats (mit Handout) erwartet. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Sommersemesters vorlegen.</p> <p>Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Titel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Riehl, C. M. (2004): <i>Sprachkontaktforschung</i>. Eine Einführung. Tübingen.</li> <li>• Moser, M.: <i>Wechselbeziehungen zwischen slavischen Sprachen</i>. In: Die Welt der Slaven, XLIX, 2004, 161-182.</li> <li>• Haarmann, H.: <i>Zu den historischen und rezenten Sprachkontakten des Russischen</i>. In: Jachnow, H. (Hrsg.): <i>Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen</i>. Wiesbaden 1999, 780-813.</li> <li>• Newerkla, St. (2004): <i>Sprachkontakte Deutsch - Tschechisch - Slowakisch : Wörterbuch der deutschen Lehnwörter im Tschechischen und Slowakischen: historische Entwicklung, Beleglage, bisherige und neue Deutungen</i>. - Frankfurt am Main; Berlin; Bern; Wien [u.a.]: Lang. - 780 S. Reihe: (Schriften über Sprachen und Texte ; 7).</li> <li>• Wiktorowicz, J. 1997: Polnisch – Deutsch. In: Goebel, H. etc. (edd.): <i>Kontaktlinguistik</i> [HSK 12.2]. Berlin / New York, 1594-1600.</li> <li>• Hentschel, G. [Hrsg.] (1987): <i>Sprach- und Kulturkontakte im Polnischen : gesammelte Aufsätze für A. de Vincenz zum 65. Geburtstag</i>. - München: Sagner. - XXV, 621 S. Reihe: (Specimina philologiae slavicae : Supplementband ; 23).</li> <li>• Bellmann, G. (1984): Slawisch / Deutsch. In: Besch, W., O. Reichmann, St. Sonderegger (edd.): <i>Sprachgeschichte</i> [= HSK 2.1]. Berlin / New York, 897-907.</li> <li>• Bielfeldt, H.H. (1982): <i>Die slawischen Wörter im Deutschen</i>. Ausgewählte Schriften 1950-1978. Berlin.</li> </ul>			
BRH	MRH 5, 8	MSH 5, 8	BRL
BRN	MRN 4, 5	MSN 4, 5	MRL 5, 6

<p><b>Quantitative Methoden in der Literaturwissenschaft</b>  <b>(Zusammen mit Prof. Dr. R. Köhler)</b>          Hauptseminar, 2 SWS  <b>Do 14-16, DM 131; Blockveranstaltungen n.V.</b>          Wie können quantitative Methoden für die literaturwissenschaftliche Arbeit fruchtbar gemacht werden, die primär qualitativ, an Einzeltexten orientiert und interpretierend vorgeht? Diese Frage ist im Bereich der Forschung bisher seitens der Literaturwissenschaft kaum behandelt worden und eröffnet Forschungsneuland.          In dem interdisziplinären Seminar, das in Form von Blockveranstaltungen durchgeführt werden soll, werden zunächst ausgehend von der Computerlinguistik automatisierte Verfahren der Textanalyse studiert und</p>	<p>Stahl/ Köhler</p>
---	--------------------------

<p>auf ihre Anwendbarkeit auf literarische Text hin befragt. Die Relevanz quantitativer Untersuchungen für die literaturwissenschaftliche Arbeit wurde im Russischen Formalismus und von dessen Vorgängern geprüft, deren Ansätze im Seminar die wissenschaftshistorische Basis bilden. Der Schwerpunkt des Seminars soll in der Entwicklung, Anwendung, Auswertung und kritischen Prüfung ausgewählter computergestützter Textanalysen liegen, die mit neuen, eventuell selbstgeschriebenen Programmen durchgeführt werden. Im Vordergrund werden iterative Textphänomene stehen, die sich sowohl auf die äußere sprachliche Gestalt (Rhythmus, Lautlichkeit, Längenmaße von Silbe, Wort, Satz usw.) als auch auf die semantische Ebene der Texte (Wiederholungen von semantischen Einheiten, narrativen Einstellungen u.ä.) beziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, mögliche Bedeutungen quantitativer Formen für die ästhetische Dimension der Texte, ihren Sinn und ihre Wirkung auf den Rezipienten, herauszufinden. Es könnte sein, dass quantitative Relationen im Einzeltext sich als formaler Ausdruck individueller, qualitativ sinnhafter Inhalte zeigen, im Bild gesprochen: die unbewusste Gestik und Mimik eines Textes darstellen, wie etwa der russische symbolistische Dichter und Schriftsteller Andrej Belyj (1880-1934), ein Pionier der quantitativen Analyse, behauptete.</p> <p>Das Seminar richtet sich an literarisch und interdisziplinär interessierte Studierende insbesondere der Fächer Computerlinguistik, Informatik und aus den Philologien. Russischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht erforderlich.</p> <p>Einführende Literaturhinweise: Altmann, Gabriel: Wiederholungen in Texten. Bochum: Brockmeyer, 1988. Kelih, Emmerich: Geschichte der Anwendung quantitativer Verfahren in der russischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Hamburg: Kovač, 2008.</p>			
BRH	MRH 4, 8	MSH 4, 8	BRL
BRN	MRN 4, 5	MSN 4, 5	MRL 4, 6

<p><b>Bulgarische Prosa der Gegenwart</b> Hauptseminar, 2 SWS, <b>Mi 14-16 Uhr, DM 22/24</b> Die Veranstaltung will einen einführenden Überblick über die wichtigsten Tendenzen der bulgarischen Gegenwartsliteratur vermitteln. Die ausgewählten Texte werden exemplarisch für die einzelnen Gattungen gelesen und im Hinblick auf die relevante Themen und literaturtheoretische Fragestellungen untersucht.</p>				Ivanova-Kiefer
BRH	MRH	MSH 4, 8	BRL	
BRN	MRN	MSN 4, 5	MRL	

<p><b>Fachdidaktik</b> Hauptseminar, 2 SWS <b>Mi 14-16 Uhr, Max-Planck-Gymnasium, Sichelstraße 2</b> In der Veranstaltung wird es um das Erlernen eines Grundwissens für die</p>				Gorelik
--	--	--	--	---------

Planung und Reflexion des Russischunterrichts gehen, wobei die methodische Planung, die Entwicklung von Lernzielen und die didaktische Analyse sowie die Strukturierung von Unterricht an konkreten Beispielen behandelt werden.				
BRH BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 10, 11 MRL 6, 7	

### Übungen

<b>Übersetzung Russisch-Deutsch</b> Übung, 2 SWS <b>Do 12-14 Uhr, DM 22/24</b> Bearbeitet und besprochen werden hauptsächlich aktuelle Texte aus Wirtschaft, Politik und Kultur, wobei – in Ansätzen – auch Fragen der Übersetzungswissenschaft thematisiert werden können. Themenwünsche der TeilnehmerInnen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden.				Bruns
BRH BRN	MRH 2 MRN 2	MSH 2 MSN	BRL MRL 2	

<b>Übersetzung Bosnisch-Kroatisch-Serbisch – Deutsch</b> Übung, 2 SWS <b>Mi 14-16 Uhr, DM 131</b> Bearbeitet und besprochen werden hauptsächlich aktuelle Texte aus Wirtschaft, Politik und Kultur, wobei – in Ansätzen – auch Fragen der Übersetzungswissenschaft thematisiert werden können. Themenwünsche der TeilnehmerInnen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden.				Bruns
BRH BRN	MRH MRN	MSH 3 MSN 2	BRL MRL	

<b>Serbo-kroatische Grammatik II (BKS IV)</b> Übung, 2 SWS <b>Di 10-12 Uhr, DM 32/35</b> Behandelt werden grundlegende Fragen der serbischen/kroatischen Grammatik in Ergänzung und Weiterführung der Sprachkurse. Themenwünsche der TeilnehmerInnen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden.				Bruns
BRH BRN	MRH MRN	MSH 2 MSN 2	BRL MRL	

<b>Konversation für sehr weit Fortgeschrittene (Russische Sprachpraxis)</b> Übung, 2 SWS <b>Mo 14-16 Uhr, DM 131</b> Diese Übungen zur Aktivierung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks auch für Idiomatik sowie zur Erweiterung des Aufbauwortschatzes richten sich an Studierende mit fortgeschrittenen Russischkenntnissen (Niveau entspricht den Kenntnissen nach Abschluss des BA Russisch).				Wir
BRH BRN	MRH 2 MRN 2	MSH 3 MSN 2	BRL MRL	

<b>Altkirchenslavisch II</b> Übung, 2 SWS <b>Mo 12-14, DM 22/24</b> Die in Teil I erworbenen theoretischen Kenntnisse des Altkirchenslavischen werden anhand von ausgewählten Texten ergänzt und vertieft. Weitere Schwerpunkte bilden u.a. die thematischen und orthographischen Besonderheiten der altkirchenslavischen Handschriften sowie die verschiedenen Redaktionen des Altkirchenslavischen (IX.-XIV. Jh.). Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Scheins sind regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit (einschließlich Kurzreferate) sowie das Bestehen der Abschlussklausur.				Ivanova- Kiefer
BRH BRN	MRH 1 MRN 1	MSH 1 MSN 1	BRL MRL 1	

<b>Bulgarische Grammatik II (Bulgarisch IV)</b> Übung, 2 SWS <b>Mi 16-18 Uhr, DM 343</b> Dieser sprachpraktische Kurs dient der Vertiefung und Erweiterung der Sprachkenntnisse des Bulgarischen, wobei besondere Berücksichtigung ausgewählte morphologische und syntaktische Schwierigkeiten erfahren werden. Es werden gute Grundkenntnisse des Bulgarischen (Sprachkurs I und II, möglichst auch Grammatik I) vorausgesetzt. Das Übungs- und Arbeitsmaterial wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.				Jordanowa- Etteldorf
BRH BRN	MRH MRN	MSH 2 MSN 2	BRL MRL	

**Kolloquium**

<b>Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden</b> Kolloquium, 2 SWS <b>Do 14-16, DM 31</b> Das Kolloquium findet im Wechsel für ExamenskandidatInnen und Doktoranden statt. Es können Prüfungsthemen vorbesprochen und auf Wunsch auch mündliche Prüfungen simuliert werden. Außerdem bietet das Kolloquium die Möglichkeit, die Konzeption von literaturwissenschaftlichen BA- sowie MA-Arbeiten zu entwickeln, konkrete Arbeitsschritte thematisch sowie formal zu besprechen sowie auch erste Ergebnisse zu präsentieren.				Stahl
BRH	MRH 8	MSH 8	BRL	
BRN	MRN	MSN	MRL 8	

<b>Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden</b> Kolloquium, 2 SWS <b>Do 16-18 Uhr, 14-tägig, DM 131, Beginn: 18. April 2013</b> Das Kolloquium richtet sich an die Studierenden, die sich in der Abschlussphase des Studiums befinden und ihre Abschlussarbeiten in der Sprachwissenschaft schreiben. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den Fragen der Vorbereitung schriftlicher und mündlicher Prüfungen, Methodik, Konzeption, Strukturierung und Erarbeitung von Abschlussarbeiten, deren Vorstellung einen wichtigen Teil des Kolloquiums ausmacht. Für alle, die eine Abschlussarbeit in der Sprachwissenschaft schreiben wollen, ist daher der Besuch des Kolloquiums obligatorisch. Ein Arbeitsplan wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmern vorgelegt.				Bierich
BRH	MRH	MSH	BRL	
BRN	MRN	MSN	MRL	

<b>Russischer Fachaufsatz und wissenschaftlicher Aufsatz</b> Übung, 2 SWS <b>Do 12-14, DM 131</b> Welche Kriterien werden für einen wissenschaftlichen Aufsatz angesetzt? Wie ist ein Fachaufsatz auf Deutsch, wie auf Russisch in einer angemessenen Sprache zu verfassen? Nach einer Einführung in die Theorie des Fachaufsatzes und seine durchaus unterschiedliche Tradition in Deutschland und Russland wird die Arbeit am russischsprachigen Aufsatz im Vordergrund der Veranstaltung stehen. Es wird am Aufbau, der Erarbeitung von Thesen und Argumentation sowie ihrer sprachlich und stilistisch adäquaten Formulierung auf Russisch gearbeitet. Die Themen der Fachaufsätze können frei aus den Fachgebieten Kultur- und Medienwissenschaft, Literatur- und Sprachwissenschaft gewählt werden und auch in Beziehung mit einer Seminar- oder Abschlussarbeit stehen.				Stahl / Bierich
BRH BRN	MRH 8 MRN	MSH 8 MSN	BRL MRL 8	